



Wichtige Hinweise zum Umgang mit der Asiatischen Tigermücke

- Durch klimatische Veränderungen können sich bisher nicht heimische Stechmückenarten auch hierzulande verbreiten. Die Asiatische Tigermücke ist eine Stechmücke, die ursprünglich in den Tropen beheimatet ist und unter Umständen Infektionskrankheiten übertragen kann. Auch in München wurden sie bereits stellenweise nachgewiesen.
- In Deutschland wurden bislang keine Fälle einer örtlichen Übertragung tropischer Krankheiten durch die Tigermücke festgestellt. Trotzdem ist es wichtig, frühzeitig vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um ihre weitere Verbreitung und mögliche Gesundheitsrisiken zu verhindern.
- Auch Sie können dabei helfen, die Ansiedlung der Tigermücke zu verzögern. Hierfür finden Sie unten geeignete Maßnahmen. Mitmachen lohnt sich, denn die empfohlenen Maßnahmen wirken nicht nur gegen die Tigermücke, sondern auch gegen andere Stechmücken.

Maßnahme	Erledigt?
Brutstätten vermeiden und beseitigen	
Kontrollieren Sie Ihren Garten oder Balkon auf mögliche Brutstätten. Stechmücken legen ihre Eier in kleine, stehende, meist künstliche Wasseransammlungen. Von Fischen besetzte Teiche sind keine typische Brutstätte.	
Leeren Sie sämtliche Eimer, Gießkannen, Sandförmchen und dergleichen regelmäßig. Räumen Sie nicht benötigte Gegenstände in einen überdachten Bereich, lagern Sie sie kopfüber oder entsorgen Sie sie gegebenenfalls.	
Wechseln Sie Wasser in Vogel- und Igeltränken regelmäßig aus.	
Decken Sie Gefäße mit Nutzwasser wie Regentonnen mit einem engmaschigen Netz ab, sodass keine Mücken an das Wasser gelangen können.	
Nutzen Sie Blumentopffüße statt Untersetzer für Ihre Pflanzentöpfe oder befüllen Sie die Untersetzer mit Sand.	
Dichten Sie hohle Stangen wie Sonnenschirmständer oder Zaunrohre mit Klebeband oder Schutzkappen ab.	
Gerade nach Regenfällen kann sich in Abdeckplanen, etwa für Grills oder Gartenmöbel Wasser ansammeln. Lagern Sie derartige Gegenstände möglichst trocken und achten Sie darauf, dass Regenwasser abfließen kann.	
Wiederholen Sie die genannten Maßnahmen regelmäßig, insbesondere nach Regenfällen.	
Ergänzend können stehende Wasseransammlungen mit Hilfe von im Handel erhältlichen Biozidprodukten stechmückenfrei gehalten werden. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.	
Brutstätten reinigen	
Stechmücken legen ihre Eier bevorzugt am Rand ihrer Brutstätten oberhalb der Wasseroberfläche ab. Durch Säubern des inneren Randes können die Eier leicht entfernt werden. Hierfür eignen sich ein Schwamm, eine Bürste sowie gegebenenfalls Seifenlauge. Die Ränder sollten regelmäßig gereinigt werden. Entsorgen Sie das zur Reinigung verwendete Wasser nicht in den Abfluss, da sich Eier dort weiterentwickeln können. Schütten Sie das Wasser besser in ein Beet oder auf eine Wiese.	
Auch Gullys, Sickerschächte oder Regenrinnen können eine Brutstätte darstellen. Befreien Sie diese regelmäßig von Laub und achten Sie darauf, dass sie nicht verstopfen oder Wasser dort nicht dauerhaft stehen kann.	